

109-4/846

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj.

Přílohy

109-4/846

5 listů Pr

6 listů list č. 300 manie

28. April 1943.

28. IV. 1943

- 1.) An Herrn  
Sektionschef Dr.v.Popelka,  
Vorstand der Kanzlei des Staatspräsidenten Dr.Hácha,  
Prag IV,  
Burg.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

Die in Sachen Dr. Kafunek, Tschaslau, angestellten Ermittlungen geben keine Handhabe, Maßnahmen zu Gunsten von Kafunek in die Wege zu leiten.  
Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr

Ministerialrat.

2.)

1a

28. IV. 1943

2.) Durchschrift an  
W-Standartenführer Weinmann

auf die dort. an W-Gruppenführer Frank gerichtete Vorlage  
vom 15.4.d.Js. - Zeichen Tgb.Nr.B.d.S. - I - 694/43 zur  
Kenntnis.

1/2

W-Obersturmbannführer.



24545

3.) Z.d.A.

✓

(.S

St.S. IV D - 37/43.

Prag, den 27. Februar 1943.

3

*27. II. 1943*

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Standartenführer Weinmann.

Büro des Ober-Forstmeisters

In ...

-1. MRZ. 1943

3a

Anmerkung zur Angelegenheit des MUDr Kafuněk

aus Tschaslau:

Dr. Ponetz z  
/ Jagdrevierverpachtung / auc  
meisterswitwe aus Tschaslau,  
siebzigjährige Frau befindet  
Kolin.

*Herrn ...*

*begl.*

*In ...*

St. G. IV 2-37a/43

*l. o.!*

5a

Dr. Ponec versucht eben alles zu erreichen, was die Familie des Primarius gefährden könnte. Jedem Arzt im Bezirke von Tschaslau wurde die Benützung eines Motorwagens gestattet. Der Primarius wurde als einziger von der Betriebsstoffzuwendung ausgenommen. In einem Presseartikel des "Arijsky boj" wurde der Primarius der unzulässigen Behandlung von Juden beschuldigt, welche Beschuldigung dann die Schriftleitung des Blattes widerrufen musste. Vor kurzer Zeit sollte in dem Wohnhaus des Primarius ein deutscher Beamter vorübergehend einquartiert werden. Der Beamte musste aber seine Absicht aufgeben, da ihm bedeutet wurde, dass die Familie des Primarius politisch verdächtig sei. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass in dem Wohnhaus des Primarius bereits vier Offiziere der Wehrmacht längere Zeit gewohnt hatten und im allerbesten Einvernehmen mit Dr. Kafunek und seiner Familie lebten.

Dr. Kafunek operierte und behandelte im Laufe der letzten Jahre zum wiederholtenmale deutsche Offiziere und ihre Angehörigen mit bestem Erfolg, worüber eine vorhandene Korrespondenz Zeugnis ablegt. Er und seine Frau waren nie politisch tätig und vertrugen sich mit Angehörigen des